



Medienmitteilung

Sperrfrist: 22.3.2018, 9.15 Uhr

13 Soziale Sicherheit

Nr. 2017-0404-D

Finanzstatistik der Sozialhilfe im weiteren Sinn 2016

Sozialhilfeausgaben steigen im Jahr 2016 um 3,9%

Neuchâtel, 22. März 2018 (BFS) – **Die Ausgaben für Sozialhilfe im engeren Sinn – auch wirtschaftliche Sozialhilfe genannt – stiegen 2016 nominal um 3,9% auf 2,7 Milliarden Franken an. 2015 hatte die Zunahme bei 2,1%, 2014 bei 5,6% gelegen. Der Ausgabenzuwachs ist wie im Vorjahr teilweise auf die Entwicklung der Anzahl unterstützter Personen zurückzuführen. Pro Empfängerin und Empfänger beliefen sich die Ausgaben im Jahr 2016 auf durchschnittlich 9961 Franken – eine Zunahme von 1,0%. Dies zeigen die neusten Ergebnisse des Bundesamtes für Statistik (BFS).**

An den Gesamtausgaben für alle Sozialleistungen, welche sich gemäss Gesamtrechnung der Sozialen Sicherheit (GRSS) 2015 auf 162 Milliarden Franken beliefen, hatte die Sozialhilfe im engeren Sinn einen Anteil von 1,7%.

Vorgelagerte Leistungen als Ergänzung

Um Personen davor zu bewahren, Sozialhilfe im engeren Sinn respektive wirtschaftliche Sozialhilfe beziehen zu müssen, richten die Kantone vorgelagerte bedarfsabhängige Sozialleistungen aus. Zusammen mit der Sozialhilfe im engeren Sinn bilden diese Leistungen die Sozialhilfe im weiteren Sinn. Im Jahr 2016 gaben Bund, Kantone und Gemeinden 8,2 Mrd. Franken für Leistungen der Sozialhilfe im weiteren Sinn aus. 59,9% davon (4,9 Mrd. Franken) entfielen auf die Ergänzungsleistungen zur AHV und IV, ein weiteres Drittel auf die Sozialhilfe im engeren Sinn. Die übrigen Leistungen der Sozialhilfe im weiteren Sinn (Alters- und Invaliditätsbeihilfen, Arbeitslosenhilfen, Familienbeihilfen, Alimentenbevorschussungen und Wohnbeihilfen) umfassten gesamthaft lediglich 6,8% der Ausgaben. Diese Gruppe von Leistungen wird nicht in allen Kantonen ausgerichtet, einzelne Leistungen können während eines Jahres neu eingeführt bzw. abgeschafft werden.

Anstieg auch bei der Sozialhilfe im weiteren Sinn

Im Vorjahr lagen die Ausgaben für Sozialhilfe im weiteren Sinn um 208 Mio. Franken tiefer, bei 8,0 Mrd. Franken. Gegenüber 2015 fand demnach ein nominaler Zuwachs von 2,6% statt. Im Vergleich

zum Vorjahr, in dem die Zunahme noch 1,9% betrug, steigerte sich damit das Ausgabenwachstum. Die grösste absolute Zunahme verzeichneten 2016 mit 119 Mio. Franken die Ergänzungsleistungen zur AHV und IV (+2,5%), gefolgt von der Sozialhilfe im engeren Sinn mit Mehrausgaben von 103 Millionen Franken (+3,9%). Die Ausgaben für Alters- und Invaliditätsbeihilfen, Familienbeihilfen und Alimentenbevorschussungen sind dagegen insgesamt um rund 19 Mio. Franken gesunken.

Auch bezogen auf die Bevölkerung ist eine Zunahme des Ausgabenwachstums festzustellen. Betrug die durchschnittlichen jährlichen Ausgaben für Leistungen der Sozialhilfe im weiteren Sinn pro Einwohnerin und Einwohner im Jahr 2015 noch 958 Franken (+0,8% gegenüber 2014), stiegen sie im Jahr 2016 auf 972 Franken an (+1,4%).

Stabile Finanzierungsanteile

2016 wurden 44,6% der Ausgaben für Sozialhilfe im weiteren Sinn durch die Kantone getragen. 36,8% übernahmen die Gemeinden und 17,9% finanzierte der Bund. Gegenüber den Vorjahren veränderten sich diese Anteile nur gering um jeweils weniger als einen Prozentpunkt.

Sozialhilfe im engeren und weiteren Sinn und ihre Erhebung in der Finanzstatistik

Die Finanzstatistik erfasst die Sozialhilfe im engeren Sinn (i.e.S., auch wirtschaftliche Sozialhilfe genannt) und weitere ihr vorgelagerte bedarfsabhängige Sozialleistungen. Dazu zählen die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV, kantonalen Alters- und Invaliditätsbeihilfen, Arbeitslosenhilfen, Familienbeihilfen, Alimentenbevorschussungen und Wohnbeihilfen. Gemeinsam mit der Sozialhilfe i.e.S. bildet diese Gruppe von Leistungen die Sozialhilfe im weiteren Sinn (i.w.S.). Ihr primäres Ziel ist die monetäre Armutsbekämpfung.

Im Gegensatz zu den Sozialversicherungen, welche beim Eintritt eines bestimmten Ereignisses (z.B. Krankheit, Invalidität, Arbeitslosigkeit) immer ausgerichtet werden, muss zur Beanspruchung von Sozialhilfe im engeren Sinn und anderer bedarfsabhängiger Sozialleistungen der Nachweis eines wirtschaftlichen Bedarfs erbracht werden.

Die Finanzstatistik der Sozialhilfe i.w.S. gibt Auskunft über die Nettoausgaben für die einzelnen Leistungen in der Schweiz. Sie basiert auf bestehenden Datensammlungen des Bundes und verschiedenen weiteren Quellen wie Kantons- oder Finanzausgleichsrechnungen. Dargestellt werden die Ausgaben nach Leistungsart und Kanton. Zusätzlich wird ausgewiesen, welche Anteile der Kosten Bund, Kantone und Gemeinden tragen. Detaillierte Daten sind zu finden unter: www.sozialhilfeiws.bfs.admin.ch.

Ausgewiesen werden die Nettoausgaben, das heisst die tatsächlich ausbezahlten Beträge abzüglich der Rückvergütungen. Letztere stammen beispielsweise von rückwirkend zugesprochenen Sozialversicherungsleistungen, anderen bedarfsabhängigen Leistungen, anderen zahlungspflichtigen Kantonen oder unterstützungspflichtigen Verwandten. In der Statistik werden die Rückvergütungen im Jahr ihrer Zahlung verbucht, unabhängig vom Jahr der ursprünglichen Bruttoleistung.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Medienstelle

Auskunft:

Silvia Hofer Kellenberger, BFS, Sektion Sozialanalysen, Tel.: +41 58 463 63 14,
E-Mail: Silvia.HoferKellenberger@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot:

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2017-0404
Statistik zählt für Sie. www.statistik-zaehlt.ch
Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Die Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren (SODK) und die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) haben diese Medienmitteilung drei Tage vor der allgemeinen Veröffentlichung zwecks Erfüllung ihrer Aufgaben erhalten.

T1 Jährliche Nettoausgaben für die Sozialhilfe im engeren Sinn pro Empfänger/in

Laufende Preise

Jahr	Anzahl Empfänger/innen	Ausgaben in Mio. Fr.	Ausgaben pro Empfänger/in in Fr.
2016	273 273	2 722,0	9 961
2015	265 626	2 618,9	9 859
2014	261 983	2 565,0	9 791
2013	257 192	2 430,2	9 449

Stand der Datenbank: 22.3.2018

Quellen: BFS, Finanzstatistik der Sozialhilfe im weiteren Sinn, Sozialhilfeempfängerstatistik

T2 Nettoausgaben für Sozialhilfe im weiteren Sinn nach Leistung

Laufende Preise

Leistung	2016			2015			2014			2013		
	in Mio. Fr.	in %	Veränderung zum Vorjahr in %	in Mio. Fr.	in %	Veränderung zum Vorjahr in %	in Mio. Fr.	in %	Veränderung zum Vorjahr in %	in Mio. Fr.	in %	Veränderung zum Vorjahr in %
Total	8 184	100,0	2,6	7 976	100,0	1,9	7 826	100,0	4,6	7 479	100,0	3,4
Ergänzungsleistungen	4 901	59,9	2,5	4 782	60,0	2,2	4 679	59,8	3,3	4 528	60,5	2,1
Alters- und Invaliditätsbeihilfen	196	2,4	-0,6	197	2,5	-2,4	202	2,6	3,3	195	2,6	1,2
Arbeitslosenhilfe	36	0,4	11,2	33	0,4	13,8	29	0,4	35,8	21	0,3	17,6
Familienbeihilfen	182	2,2	-7,3	197	2,5	-4,2	205	2,6	28,9	159	2,1	53,9
Alimentenbevorschussung	111	1,4	-3,2	115	1,4	0,3	114	1,5	-0,6	115	1,5	15,3
Wohnbeihilfen	35	0,4	2,2	34	0,4	6,2	32	0,4	6,0	30	0,4	16,3
Sozialhilfe im engeren Sinn	2 722	33,3	3,9	2 619	32,8	2,1	2 565	32,8	5,6	2 430	32,5	3,1

Stand der Datenbank: 22.3.2018

Quelle: BFS, Finanzstatistik der Sozialhilfe im weiteren Sinn

T3 Jährliche Nettoausgaben für Sozialhilfe im weiteren Sinn pro Einwohner/in

Laufende Preise

Jahr	Einwohner/innen	Ausgaben in Mio. Fr.	Ausgaben pro Einwohner/in in Fr.
2016	8 419 550	8 183,6	972,0
2015	8 327 126	7 976,0	958,0
2014	8 237 666	7 826,0	950,0
2013	8 139 631	7 479,2	919,0

Stand der Datenbank: 22.3.2018

Quellen: BFS, Finanzstatistik der Sozialhilfe im weiteren Sinn, STATPOP

T4 Sozialhilfe im weiteren Sinn: Finanzierungsanteile nach Finanzierer

Laufende Preise

Finanzierer	2016		2015		2014		2013	
	in Mio. Fr.	in %	in Mio. Fr.	in %	in Mio. Fr.	in %	in Mio. Fr.	in %
Bund	1 466	17,9	1 424	17,8	1 399	17,9	1 347	18,0
Kanton	3 646	44,6	3 558	44,6	3 468	44,3	3 346	44,7
Gemeinden	3 015	36,8	2 941	36,9	2 889	36,9	2 734	36,6
Nicht zuteilbar	57	0,7	54	0,7	71	0,9	52	0,7
Total	8 184	100,0	7 976	100,0	7 826	100,0	7 479	100,0

Stand der Datenbank: 22.3.2018

Quelle: BFS, Finanzstatistik der Sozialhilfe im weiteren Sinn